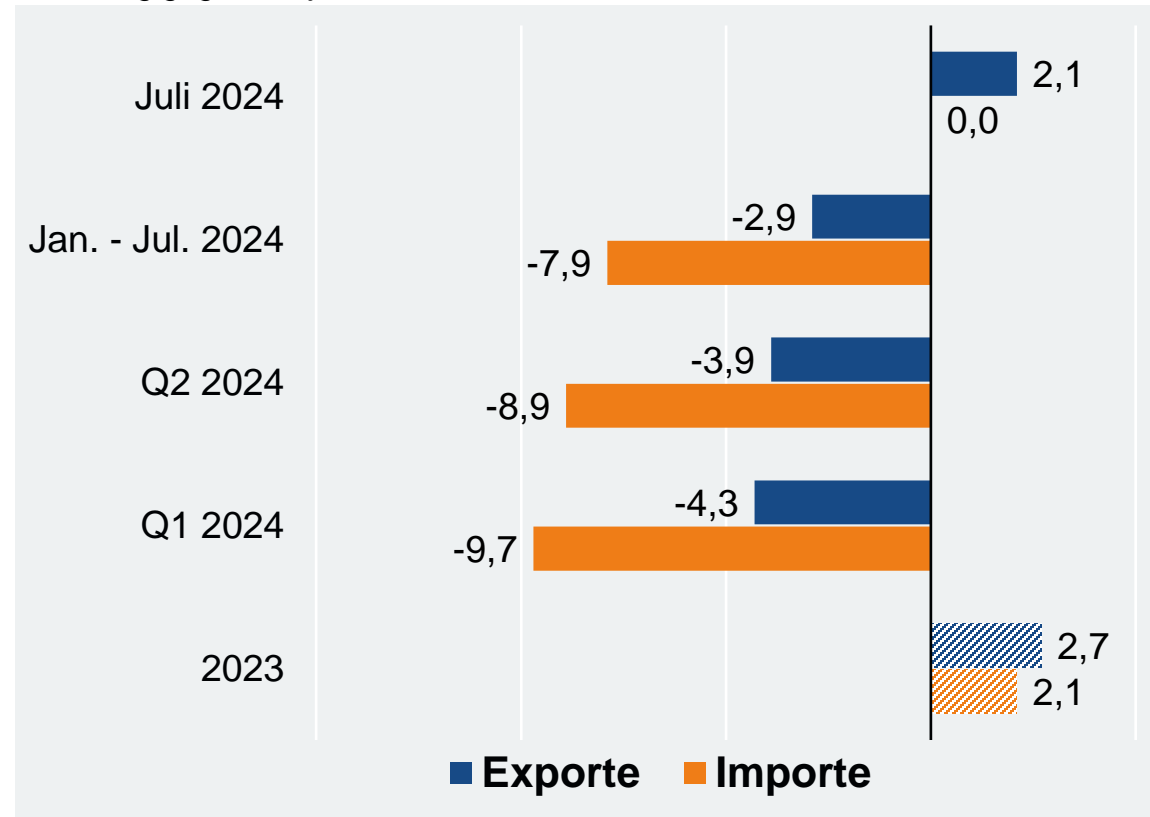


# ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe September 2024

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **Exporte** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie sind im **Juli 2024** gestiegen. So wurde hier im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs in Höhe von 2,1% auf einen Ausfuhrwert von 19,8 Mrd. € erzielt.

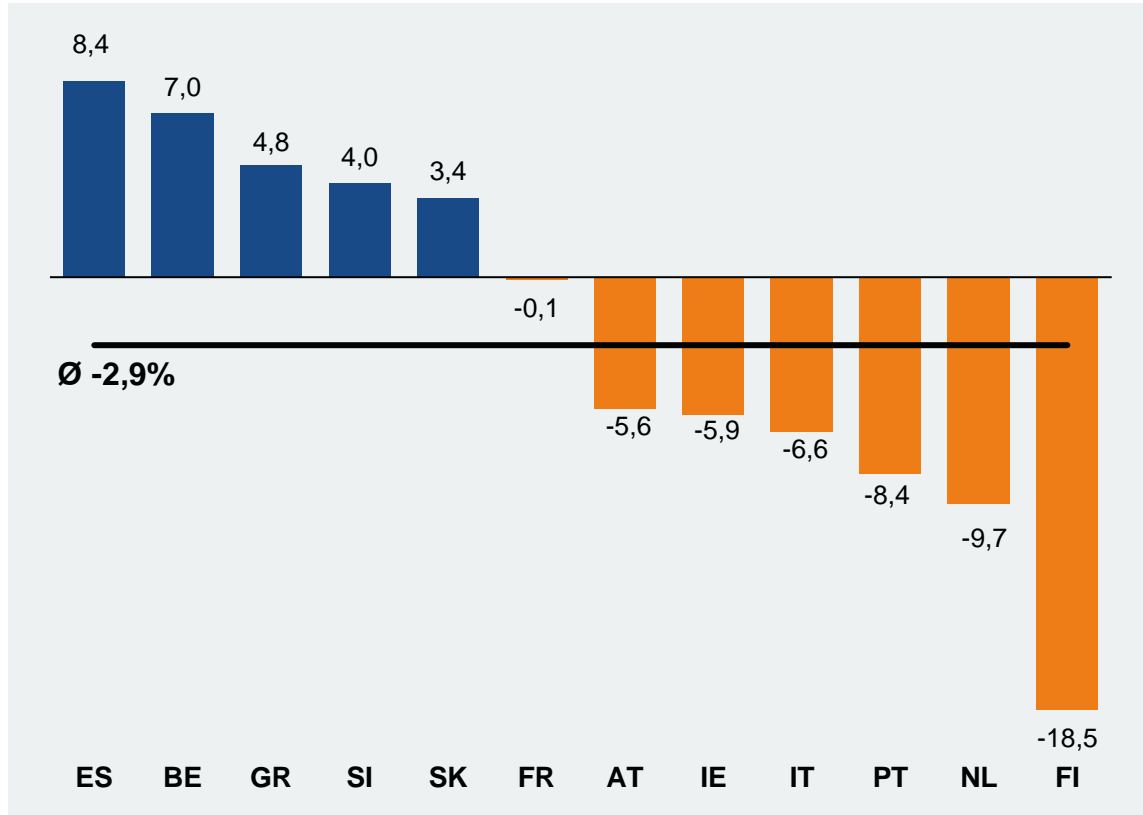
Zwar konnte die rückläufige Entwicklung der Branchenausfuhren im ersten Halbjahr damit im Juli vorerst gebremst werden, allerdings verfehlten die aggregierten Lieferungen ins Ausland ihr Vorjahresniveau in den zusammengenommenen **ersten sieben Monaten d.J.** mit 143,9 Mrd. € noch um 2,9%.

Bei den **Importen** elektrotechnischer und elektronischer Güter nach Deutschland konnte – anders als bei den Ausfuhren – im Juli kein Anstieg verzeichnet werden. Immerhin gab es hier aber auch keinen weiteren Rückgang. Mit 20,3 Mrd. € verblieben die Elektroeinfuhren bei ihrem Vorjahreswert ( $\pm 0,0\%$ ).

In den gesamten ersten sieben Monaten 2024 fielen die Elektroimporte deutlich zurück – nämlich um 7,9% auf einen kumulierten Wert von 145,5 Mrd. €.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte in die Eurozone

Juli 2024, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroexporte in die **Eurozone** reduzierten sich im **Juli 2024** um 2,9% gegenüber Vorjahr auf 6,1 Mrd. €.

Dabei konnten einerseits die Branchenausfuhren nach **Spanien** (+8,4% auf 712 Mio. €), **Belgien** (+7,0% auf 430 Mio. €), **Griechenland** (+4,8% auf 77 Mio. €), **Slowenien** (+4,0% auf 73 Mio. €) und in die **Slowakei** (+3,4% auf 233 Mio. €) gesteigert werden.

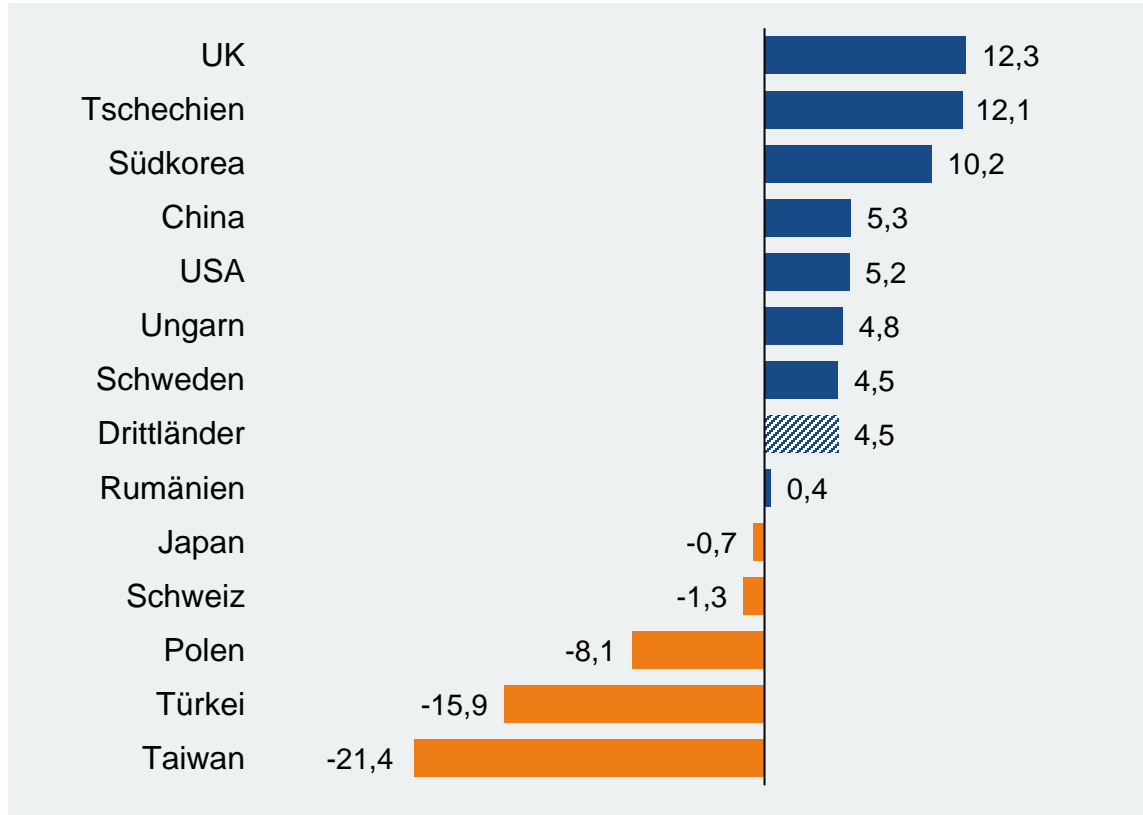
Andererseits gab es im Juli aber Rückgänge bei den Lieferungen nach **Frankreich** (-0,1% auf 1,2 Mrd. €), **Österreich** (-5,6% auf 806 Mio. €), **Irland** (-5,9% auf 145 Mio. €), **Italien** (-6,6% auf 890 Mio. €), **Portugal** (-8,4% auf 179 Mio. €) und in die **Niederlande** (-9,7% auf 1,1 Mrd. €). Die Exporte nach **Finnland** fielen im Juli mit einem Minus von 18,5% zweistellig auf 130 Mio. €.

Von **Januar bis Juli 2024** summierten sich die Branchenausfuhren in den Euroraum auf 47,7 Mrd. €, womit sie den entsprechenden Wert aus dem Vorjahr um 6,6% verfehlten.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in Drittländer (außerhalb der Eurozone)

Juli 2024, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Branchenlieferungen in **Drittländer** haben sich im Juli vergleichsweise besser entwickelt. Sie legten um 4,5% gegenüber Vorjahr auf 13,7 Mrd. € zu.

Dabei erhöhten sich die Elektroexporte nach **UK** (+12,3% auf 849 Mio. €), **Tschechien** (+12,1% auf 748 Mio. €) und **Südkorea** (+10,2% auf 297 Mio. €) besonders stark.

Die Lieferungen nach **China** (+5,3% auf 2,2 Mrd. €) und in die **USA** (+5,2% auf 2,2 Mrd. €) zogen mit gleicher Rate an.

Auch die Ausfuhren nach Ungarn (+4,8% auf 654 Mio. €), Schweden (+4,5% auf 350 Mio. €) und Rumänien (+0,4% auf 413 Mio. €) lagen über Vorjahr.

Rückgänge wurden bei den Juli-Exporten nach Japan (-0,7% auf 262 Mio. €), in die Schweiz (-1,3% auf 655 Mio. €), nach **Polen** (-8,1% auf 813 Mio. €), in die Türkei (-15,9% auf 329 Mio. €) und nach Taiwan (-21,4% auf 239 Mio. €) vermeldet.

Von Januar bis Juli sanken die Elektroexporte in die Länder außerhalb der Eurozone allerdings um 2,9% auf 96,2 Mrd. €.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2023	2024 Juli	2024 Jan. - Jul.
<b>Exporte</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	253,8 (+2,7%)	19,8 (+2,1%)	143,9 (-2,9%)
<b>Top-ten-Abnehmerländer (2023)</b>			
1. China	25,6 (-3,5%)	2,2 (+5,3%)	15,4 (+5,7%)
2. USA	24,9 (+5,4%)	2,2 (+5,2%)	14,6 (+0,2%)
3. Niederlande	16,4 (+13,3%)	1,1 (-9,7%)	8,2 (-8,6%)
4. Frankreich	15,9 (+2,6%)	1,2 (-0,1%)	8,4 (-4,3%)
5. Polen	12,7 (+4,2%)	0,8 (-8,1%)	6,1 (-7,8%)
6. Italien	12,5 (+2,0%)	0,9 (-6,6%)	6,2 (-11,7%)
7. Österreich	11,5 (+1,9%)	0,8 (-5,6%)	5,6 (-12,0%)
8. Tschechien	10,2 (-6,9%)	0,7 (+12,1%)	5,6 (-2,3%)
9. Vereinigtes Königreich	9,8 (+2,8%)	0,8 (+12,3%)	5,5 (-3,0%)
10. Spanien	9,0 (+6,6%)	0,7 (+8,4%)	4,8 (-0,6%)

	2023	2024 Juli	2024 Jan. - Jul.
<b>Importe</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	268,7 (+2,1%)	20,3 (±0,0%)	145,5 (-7,9%)
<b>Größte Lieferanten (2023)</b>			
1. China	82,3 (-5,3%)	6,4 (+3,4%)	42,3 (-9,1%)
2. Ungarn	16,6 (+26,9%)	1,2 (-3,4%)	8,3 (-8,8%)
3. Polen	15,3 (+5,3%)	1,0 (-13,6%)	6,9 (-21,5%)
4. USA	14,1 (-0,6%)	1,1 (+2,3%)	6,9 (-15,4%)
5. Tschechien	13,5 (+3,6%)	0,9 (-7,3%)	6,7 (-9,5%)
6. Taiwan	10,6 (+7,8%)	0,8 (-12,1%)	5,2 (-13,2%)
7. Japan	8,4 (-1,6%)	0,5 (-17,1%)	3,9 (-18,1%)
Ausfuhrpreise	+3,5%	+0,4%	+1,0%
Einfuhrpreise	+0,4%	-2,2%	-2,1%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

# Kontakt

## Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

## Matthias Düllmann

Data Analyst  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-329

 matthias.duellmann@zvei.org

## ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main  
[www.zvei.org](http://www.zvei.org)

## Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter